

Ausgabe
2025/2026

kostenlos zum Mitnehmen

Tierheim FREISING broschüre



Wir bauen
für Tiere.

Bauen Sie mit!



Tierheim Freising
Am Tierheim 1
85375 Neufahrn bei Freising

(08165) 9993760
info@tierschutzverein-freising.de
www.tierschutzverein-freising.de



INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Vorwort 1. Vorsitzender
- 04 Grußwort Oberbürgermeister der Kreisstadt Freising
- 06 Grußwort 1. Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn
- 07 Grußwort Landrat Freising
- 08 Kleine Tiere, großes Drama
- 11 Eine Herzensangelegenheit
- 13 Wenn Hamster vom Glück sprechen, meinen sie Lena
- 15 „Lauf“-Botschafterin Julia
- 16 Mein erstes Jahr im Kleintierheim
- 18 Wir suchen ein Zuhause
- 20 Die Rettung von Jacky Brown und Pumkin
- 21 Gedicht „Dein Hund Rollo“
- 21 Aufruf Leserbriefe
- 22 Das letzte Kind hat Fell
- 24 Je größer, je besser
- 26 Zwei besondere Fälle
- 27 Beitrittserklärung

DANKE!

Ich bedanke mich bei allen Geschäftspartnern für die freundliche Aufnahme und das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ute Wagner, REBA-VERLAG



IMPRESSUM

Herausgeber:

REBA-VERLAG GmbH
Gutenbergstraße 11,
85354 Freising
Telefon 0 81 61 / 7 87 14 22
info@reba-verlag.de,
www.reba-verlag.de

in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Freising e.V.

Alle gelieferten Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der Autoren, sie stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion bzw. des Herausgebers dar.

Konzept und Realisierung:
REBA-VERLAG GmbH
© by REBA-VERLAG GmbH

Für Druckfehler, falsche oder unterlassene Eintragungen wird keine Haftung übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – sowie die fotomechanische Wiedergabe und Speicherung in elektronischen Medien ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Die Verwendung der Anzeigen zur Veröffentlichung außerhalb dieser Publikation ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar. Für Urheber- und Bildrechte sowie Datenschutzansprüche Dritter sind ausschließlich die Text- und Bildlieferanten verantwortlich.

Bei sämtlichem zugesandtem Material (Texte, Bilder, Logos etc.) gehen wir von der Einwilligung zur Veröffentlichung und der Richtigkeit als auch Korrektheit rechtlicher Ansprüche aus.

Druck: Druckerei Lanzinger Gbr, Hofmark 11, 84564 Oberbergkirchen

Verteilung: An alle Mitglieder des TSV Freising e.V., bei Veranstaltungen und durch Auslegen an zahlreichen Stellen im gesamten Landkreis Freising.

Informationen zur Herstellung:

- Papier chlor- und säurefrei, aus nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC)
- Mineralölfreie Bio-Farben
- CO₂-neutral produziert

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin ab und zu die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



helfen Sie helfen

SPENDEN- KONTO

Tierschutzverein Freising e.V.

Sparkasse Freising
IBAN: DE 50 7005 1003 0000 1000 32
BIC: BYLADEM1FSI

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt
und Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



„PFAND-TOBER“
Trinken und sammeln
für den guten Zweck

Kommen Sie einfach vorbei
und spenden uns Ihren Pfand!

Wir sagen DANKE im Namen der Tiere!

VORWORT

Joseph Popp, 1. Vorsitzender, Tierschutzverein Freising

Liebe Tierfreunde, Mitglieder und Unterstützer des Tierschutzvereins Freising e.V.,

auch in diesem Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tierheim-Haupthaus; im „provisorischen Kleintierhaus“ und in den privaten Pflege- und Futterstellen, durch ihre erfolgreiche Arbeit vielen Tieren das Leben gerettet und sie in ein neues Zuhause vermittelt. Wir haben uns 2024 um 805 Tiere gekümmert (siehe Tabelle auf Seite 4), sie gesund gepflegt und wenn möglich, an neue Halter vermittelt. 2025 werden wir wohl eine ähnliche Zahl erreichen.

Der Verein hat derzeit 671 Mitglieder und wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das unsere Arbeit unterstützen will.

Bau eines Kleintierhauses

Leider konnten wir aus finanziellen Gründen bis heute nicht alle notwendigen Bauteile auf dem Tierheimgrundstück herstellen und waren deshalb gezwungen, durch das Anmieten der ehemaligen Tierauffangstation der Stadt Freising am Wertstoffhof, ein



provisorisches „Kleintierhaus in Freising“, zu errichten.

Das wichtigste Vorhaben ist deshalb im Moment, unsere Außenstelle Kleintierhaus in Freising in einen Neubau auf das Tierheimgelände nach Neufahrn umzusiedeln. Dazu waren und sind aber noch viele, viele Spenden, Sponsorengelder und Vermächtnisse notwendig. Durch ein Vermächtnis im Jahr 2024 waren wir Mitte Juli 2025 in der Lage, den 1. Bauabschnitt des Kleintierhauses, zusammen mit einer „Desinfektionsstation für unsere Qua-

infos

Für die „Tierheim-broschüre“ fallen bei uns keine Kosten an.

Die Broschüre wird ausschließlich über Werbeanzeigen finanziert. Wir liefern nur die Texte und Bilder. Der Reba-Verlag in Freising übernimmt Layout und Druck. Die Texte werden vielfach durch unsere Tierpfleger geschrieben.

rantänestation“ und einer schon lange fehlenden „Tierpfleger Wohnung“, auf dem Tierheimgelände zu beginnen. Der Neubau wird ca. 1,4 Mio. Euro kosten.

Der 1. Bauabschnitt soll bis März 2026 abgeschlossen werden. Die voraussichtlichen Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt ca. 998.000 €. Unser vorhandenes Eigenkapital aus Spenden, Sponsorengeldern und Erbschaften bzw. Vermächtnissen deckt diese Summe, zusammen mit dem Fördergeld des Freistaats Bayern (300.000 €), vollständig.



Geplanter Neubau Kleintierhaus

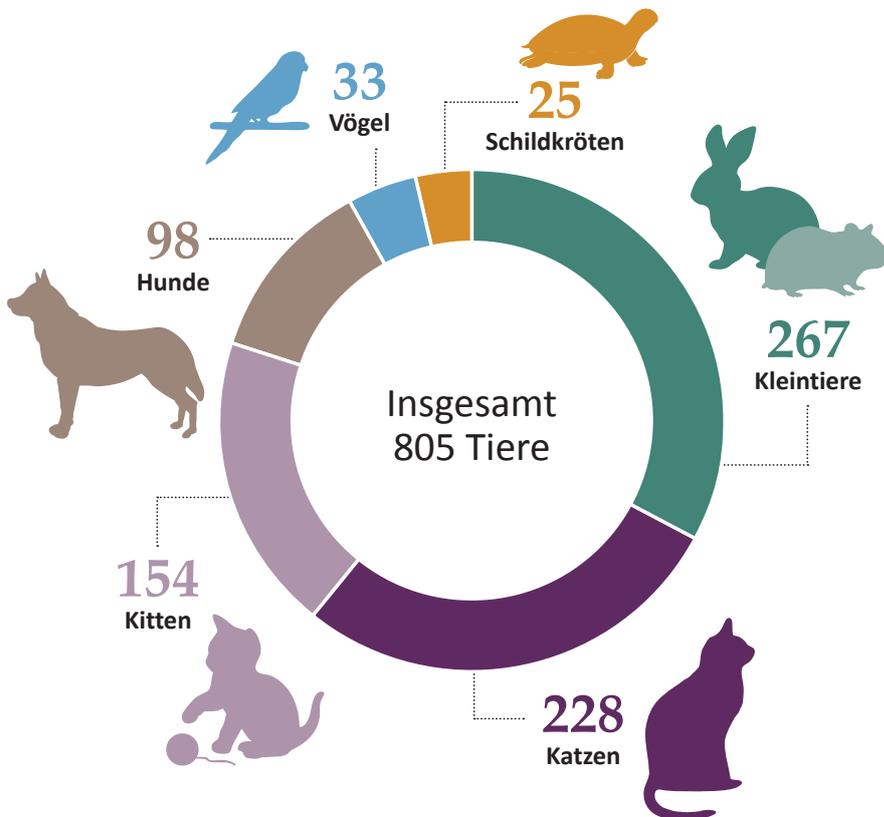
Der 2. Bauabschnitt kostet ca. 402.000 €. Diese Gelder sollen während der Bauzeit des 1. Bauabschnittes durch Spendenakquise, Sponsorengelder und Erbschaften / Vermächtnisse akquiriert werden. Im günstigsten Fall können wir mit dem 2. Bauabschnitt unmittelbar im Anschluss an den ersten beginnen.

Wir setzen damit die seit 2015 laufende Abwicklung des Tierheimbaus im Landkreis Freising in „Bauabschnitten“, wie wir es seit Beginn der einzelnen Bau-Projekte bereits erfolgreich getan haben, fort und hoffen auch diesmal auf die wohlwollende Unterstützung durch Spenden der Bürgerinnen und Bürger, durch Firmen-Sponsoring und Vermächtnisse und Erbschaften.



Ihr Joseph Popp

Anzahl der Tiere im Tierheim Landkreis Freising 2024



Näheres finden Sie unter www.spend-tieren.de



Die Historie des Tierheimbaus im Landkreis Freising können Sie nachlesen unter: www.tierschutzverein-freising.de/category/bauen-im-tierheim/

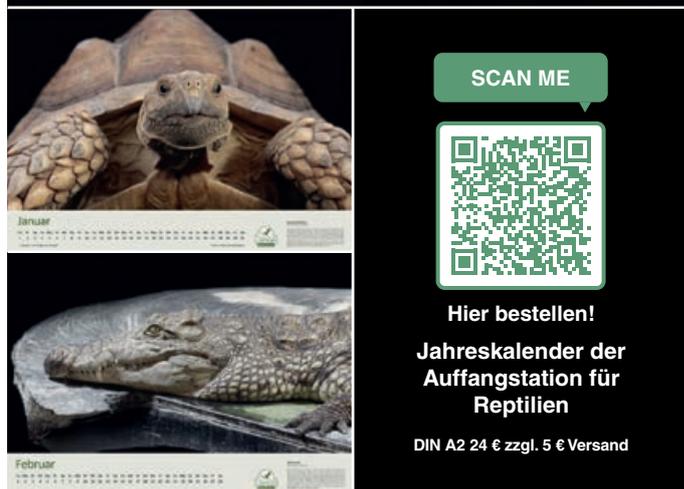



Freisinger **STADTWERKE**

DEINE ENERGIE UNSER WERK.

DEIN ÖKO STROM. 100% regenerativ

Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH · 08161 183-0 · freisinger-stadtwerke.de



SCAN ME

Hier bestellen!

Jahreskalender der Auffangstation für Reptilien

DIN A2 24 € zzgl. 5 € Versand

GRUSSWORT

Tobias Eschenbacher, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Freising

*Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde
des Tierschutzvereins Freising, liebe Leserinnen und Leser,*

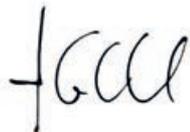
es freut mich sehr, dass der Tierschutzverein Freising auch in diesem Jahr wieder mit seiner Tierheimbroschüre über seine wertvolle Arbeit berichtet. Diese Publikation zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und wichtig der Einsatz für Tiere in unserer Region ist – und wie viel Herzblut, Engagement und Ausdauer dahinterstecken.

Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie herausfordernd Tierschutzarbeit sein kann: steigende Tierzahlen, wachsende Anforderungen an Betreuung und Pflege und nicht zuletzt die finanzielle und organisatorische Aufgabe, den Bau eines neuen Kleintierhauses am Standort in Mintraching zu realisieren. All dies verlangt nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein großes Maß an Leidenschaft und Durchhaltevermögen. Dafür gilt Ihnen, liebes Team des Tierschutzvereins, mein ganz besonderer Dank und meine Anerkennung.

Tierschutz ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Ob durch ehrenamtliche Mitarbeit, Spenden oder einfach durch ein bewusstes Handeln im Alltag – jede und jeder kann dazu beitragen, dass Tiere in unserer Gesellschaft Schutz, Zuwendung und ein artgerechtes Zuhause finden. Der Tierschutzverein Freising leistet hier seit vielen Jahren einen unschätzbaren Beitrag für unseren Landkreis und weit darüber hinaus.

Im Namen der Stadt Freising danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen, Förderern und Unterstützern von Herzen für Ihren Einsatz. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei allen kommenden Projekten und weiterhin viel Kraft, um den Tieren, die auf Hilfe angewiesen sind, ein gutes Zuhause und eine sichere Zukunft zu schenken.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das kommende Jahr



Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister der Stadt Freising



*Tierschutz ist
eine Aufgabe, die
uns alle angeht.*

*Jede und jeder kann dazu
beitragen, dass Tiere
in unserer Gesellschaft
Schutz, Zuwendung und
ein artgerechtes Zuhause
finden.*



Wir helfen gerne...

... und unterstützen den Tierschutz
sowie das Engagement und die Arbeit
des Tierheims im Landkreis Freising.

 **Sparkasse
Freising Moosburg**
Seit 1836 - Weil's um mehr als Geld geht.

GRUSSWORT

*Franz Heilmeier, Erster Bürgermeister
der Gemeinde Neufahrn*



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Tierheim des Tierschutzvereins Freising e.V. ist seit vielen Jahren ein unverzichtbarer Anker für den Tierschutz in unserer Region. Mit großem Engagement, persönlichem Einsatz und unzähligen ehrenamtlichen Stunden werden hier Tiere aufgenommen, versorgt und in ein neues Zuhause vermittelt. Für diesen unermüdlichen Einsatz gilt allen Helferinnen und Helfern mein aufrichtiger Dank.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig diese Arbeit ist: Die Zahl der aufgenommenen Tiere ist weiter gestiegen, und mit ihr auch die Herausforderungen in Betreuung, artgerechter Unterbringung und Finanzierung. Besonders die Kleintiere stehen dabei im Mittelpunkt – ihre Versorgung soll durch den Bau eines neuen, modernen Kleintierhauses künftig auf noch bessere Beine gestellt werden. Dieses Projekt ist für den Verein von großer Bedeutung, da es sowohl den Tieren als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern optimale Bedingungen schafft.

Gleichzeitig bleibt der Tierschutzverein auf Unterstützung angewiesen, um diese Mammutaufgabe zu bewältigen. Jeder Beitrag – sei es durch Spenden, ehrenamtliche Hilfe oder ideelle Unterstützung – ist ein wertvoller Baustein für die Zukunft des Tierheims.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam dazu beitragen können, den Tieren in unserer Region weiterhin die Fürsorge und den Schutz zu geben, den sie verdienen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Ihr Franz Heilmeier
Erster Bürgermeister

„ *Jeder Beitrag – sei es durch Spenden, ehrenamtliche Hilfe oder ideelle Unterstützung – ist ein wertvoller Baustein für die Zukunft des Tierheims.*

Hier sanieren wir!

Mertl-Bedachungen

www.mertl-bedachungen.de | Telefon: 08166 9985310

Lerne uns kennen:

Gutes Handwerk – Gutes Herz
Wir unterstützen den Tierschutz aus Überzeugung

Unser Dachdecker-Kollege Buddy

GRUSSWORT

Helmut Petz, Landrat Freising

**Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde
des Tierschutzvereins Freising, liebe Leserinnen und Leser,**

Tierschutz ist eine Aufgabe für uns alle. Jeder, der ein Tier hat, hat dafür zu sorgen, dass es artgerecht gehalten wird und nicht in Not gerät. Doch das funktioniert nicht immer. Der Tierschutzverein Freising zeigt uns eindrucksvoll, wie viel erreicht werden kann, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und sich mit Herz und Verstand für das Wohl von Tieren einsetzen. „Tieren zu helfen ist unsere Motivation.“ Dieses Motto ist die Basis für die Arbeit des Vereins. Seit seiner Gründung im Jahr 1993 kümmern sich die Aktiven um Tiere, die im Landkreis Freising in Not geraten sind.

Die Eröffnung eines eigenen Tierheims im Jahr 2018 war zweifellos ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins. Es ist Zuflucht und Übergangsstation, es bietet Schutz, Zuwendung und die Chance auf ein neues Zuhause. Untragbar sind allerdings die Umstände, unter denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell im Kleintierhaus in Freising arbeiten müssen. Ich freue mich sehr, dass die Bauarbeiten für eine neue Unterkunft für Kaninchen, Meerschweinchen und Mäuse begon-

nen haben. Das Gebäude, das auf dem Gelände des Tierheims in Mintraching entsteht, wird neben Personalräumen, einer Tierpflegerwohnung und einer Desinfektionsstation auch Räume für die Kleintiere enthalten.

Mit dem neuen Kleintierhaus schafft der Verein moderne und artgerechte Bedingungen für viele kleine Schützlinge. Dieses Vorhaben ist ein bedeutender Schritt in die Zukunft – und



wäre ohne breite Unterstützung nicht zu stemmen. Der Tierschutzverein Freising e. V. ist mehr denn je auf die Gemeinschaft angewiesen. Darum meine herzliche Bitte: Helfen Sie durch Spenden mit, dieses dringend notwendige Projekt Wirklichkeit werden zu lassen.

Ich danke dem Tierschutzverein Freising e. V. für sein unermüdliches Wirken und all jenen, die den Tierschutzverein schon bisher unterstützt haben – sei es finanziell, durch ehrenamtliches Engagement oder durch ihre freundschaftliche Verbundenheit. Sie alle tragen dazu bei, die Lebensbedingungen von unzähligen Tieren zu verbessern und ihnen eine zweite Chance zu geben.

Im Namen des Landkreises wünsche ich dem neuen Kleintierhaus viel Erfolg und eine gute Zukunft. Möge es vielen Tieren einen neuen Anfang schenken.

Ihr Helmut Petz
Landrat



TierarztPraxis
DR. SITA MEINZER

Siebenbürgenstr. 2
85368 Moosburg an der Isar
Tel. 08761/ 63517
E-Mail: info@vet-moosburg.de
www.vet-moosburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 08.30 - 13.00 Uhr + 16.00 - 19.00 Uhr

Sa: 12.00 - 15.00 Uhr

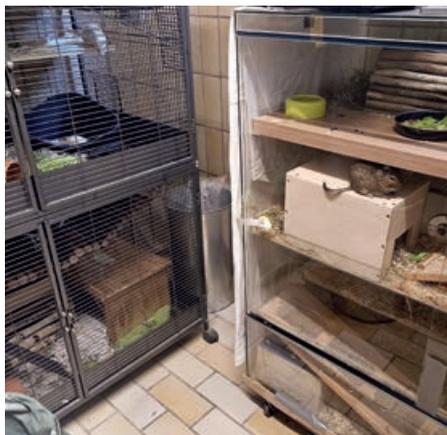
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
oder Onlineterminvereinbarung über PetsXL

EIN NEUES KLEINTIERHAUS IST DRINGEND NÖTIG!

Kleine Tiere, großes Drama

Liebe Tierfreunde und Tierfreundinnen, herzlich willkommen im aktuellen Kleintierhaus des Tierschutzverein Freising e. V.! Beginnen wir unsere Reise mit einem kleinen Suchbild. Ihre Aufgabe ist es, den Fehler im Bild rechts zu finden. Als kleine Hilfestellung hier ein Auszug aus der Tierheimordnung des Deutschen Tierschutzbundes*:

„Bei der Unterbringung kleiner Heimtiere sollte optimalerweise auf eine getrennte Unterbringung von nachtaktiven und tagaktiven Tierarten geachtet werden. Innerhalb des Tierzimmers für nachtaktive Tiere sollten Ratten immer möglichst weit von den



Nicht tragbar: Links Farbratten, rechts Degus – diese Tiere sollten möglichst weit voneinander entfernt sein, um Stress zu vermeiden. Uns dient lediglich ein Handtuch als Sichtschutz

anderen Tierarten entfernt untergebracht werden, da diese Tiere die Ratten als Bedrohung ansehen und durch ihre Anwesenheit sehr stark gestresst werden.“ [...]

„Sollte die Trennung der tag- und nachtaktiven Tiere räumlich nicht möglich sein, sollten die verschiedenen Tierarten zumindest so weit wie möglich voneinander getrennt gehalten werden.“ [...] Degus sind tagaktiv.

Sehen Sie es? Richtig! Die gesamte Situation auf dem Bild widerspricht den oben genannten Punkten und doch ist es unser gelebter Alltag im aktuellen Kleintierhaus. Warum wir das tun?

* Deutscher Tierschutzbund e.V. Tierheimordnung des Deutschen Tierschutzbundes e.V. Richtlinien für die Führung von Tierheimen der Tierschutzvereine im Deutschen Tierschutzbund e.V. S. 48-50. www.tierschutzbund.de/fileadmin/Seiten/tierschutzbund.de/Downloads/Sonstiges/Tierheimordnung_DTSchB.pdf (10.08.2025).



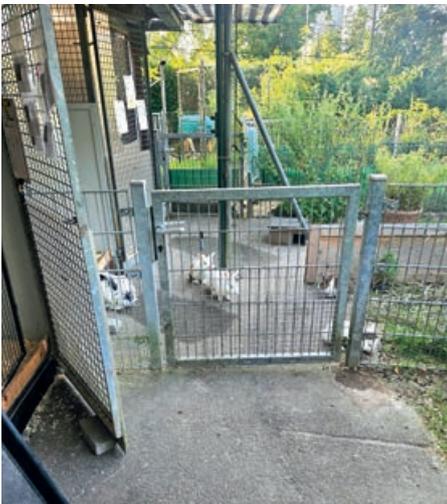
Unser Traum: Ein neues Kleintierhaus, damit wir endlich vernünftig arbeiten und den Tieren eine den Anforderungen entsprechende Haltung bieten können – ist das wirklich zu viel verlangt?



Keine Einstreu, dennoch unhandlich. Blaue Flecken und Zerrungen sind Alltag, da es einfach zu eng ist, um schmerzfrei arbeiten zu können



Um Wasser in die einzelnen Gehege zu bringen, müssen wir mehrfach Wassereimer hin- und hertragen



Möchte man in Außenzwinger 4 muss man erst einmal Außenzwinger 3 durchqueren, wodurch der Dreck von einer zur nächsten Gruppe mitgetragen wird



Dieser Anschluss bedient elf Gehege, die Waschmaschine und Wasser für die Reinigung der übrigen Räume (Kaltwasser natürlich)

Weil es nicht anders geht. Wir haben schlichtweg nicht die Möglichkeiten die Tiere so unterzubringen, wie wir es tun sollten und wollen. Und doch tun wir alles, was wir unter den derzeitigen Bedingungen können: In diesem Fall bedeutet dies, dass wir wenigstens ein Handtuch als Sichtschutz angebracht haben.



Es ist schwer, den Alltag im Kleintierhaus zu beschreiben – man muss es erlebt haben.

2018 durften Hunde, Katzen und Ziervögel in das neue Tierheim in Mintraching ziehen. Die kleinen Heimtiere mussten in Freising auf dem Gelände des Wertstoffhofs bleiben. Es fehlte einfach das Geld. Bereits zugesagte Zuwendungen wurden wieder zurückgenommen und so musste umgeplant werden, denn Tierschutzvereine sind zu fast 100 % spendenfinanziert und die Mittel daher stark begrenzt. Die Zahl kleiner Heimtiere, die eine Zuflucht brauchen, steigt jährlich. 2024 versorgte dieser Fachbereich fast 30 % des gesamten Tieraufkommens, und zwar auf unter 100 qm, ohne ausreichendem Tageslicht oder Wasseranschlüsse in den Außengehegen. Die Arbeits- und Unterbringungsmodalitäten sind absolut rudimentär und provisorisch und die Leistung der 3 dort tätigen Kolleginnen daher umso beeindruckender.

Es ist schwer den Alltag im Kleintierhaus zu beschreiben – man muss es erlebt haben. Man bleibt hängen, man stolpert, man zerrt sich den Rücken, weil man 20kg-Säcke Einstreu in völlig ungesunden und verdrehten Körperhaltungen herumwuchten muss. Man muss sich mit Nachbarn auseinandersetzen, da wir uns das Haus mit anderen, privaten Mietern teilen (ja, wir zahlen Miete) und diese nicht immer mit unserer Anwesenheit glücklich sind. Da wir mit Lebewesen arbeiten, kann es passieren, dass wir auch mal zu untypischen Arbeitszeiten anwesend sein müssen. Doch wie wenig Leben zählt, mussten wir 2023 erleben, als aufgrund von freilebenden Ratten auf den von uns genutzten Flächen Rattengift durch eine offiziell beauftragte Person verteilt wurde. Zwar haben wir uns beschwert, sodass auf „unserem Gelände“ keine Giftköder mehr ausgelegt oder loses Material verstreut wird aber unser Gras zu verfüttern trauen wir uns nicht mehr, da wir immer wieder tote Mäuse und andere Nager finden und Giftfallen nach wie vor auf dem angrenzenden Wertstoffhof aufgestellt sind.

Eines uns in vielen Bereichen belastendes Problem ist der fehlende Platz. Bei Neuzugängen beispielsweise besteht immer die große Gefahr der Ansteckung, denn wir wissen nicht, ob diese Tiere krank sind und wenn ja, was sie haben. Separate Räume, eine Quarantäne- oder Krankenstation sucht man bei uns vergebens. Wir setzen Neuankömmlinge möglichst weit weg von anderen Bewohnern oder nehmen sie mit nach Hause und tun auch hier, was wir unter den gegebenen Bedingungen können, aber eine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht trotzdem. Es wird auch nicht leichter, wenn man bedenkt, dass wir durch mehrere Gehege gehen müssen, um zum letzten zu gelangen. Dabei werden Ausscheidungen mitgetragen oder eines der Tiere stiehlt sich zu den Nachbarn. Natürlich ist es süß und witzig, wie frech unsere Schützlinge mit der Zeit werden und es ist auch ein großes Lob, wenn man bedenkt, in welcher katastrophal



Fünf Kaninchen benötigen mindestens zehn Quadratmeter – wir können drei bieten

len Verfassung manche Tiere bei ihrer Ankunft sind und welches Vertrauen sie zu uns entwickeln, aber macht man sich Gedanken über Übertragungswege von Krankheiten, treibt es einem die Tränen in die Augen.

Eine weitere große Belastung stellt der Lärm dar, dem die Tiere täglich ausgesetzt sind. Direkt nebenan der Wertstoffhof, gegenüber der Fußballplatz. Beide jeweils nur durch einen Maschendraht von uns getrennt. Tatsächlich hat unser Vogelschutznetz schon öfters das ein oder andere Kaninchen vor einem Ball von oben bewahrt. Dazu die Weihenstephan Arena, das Festivalgelände, die Bahn und der Standort unter einer stark befahrenen Straße. Alles zusammen bedeutet eine Dauerbeschallung, untermalt mit plötzlichen und sehr lauten Knallgeräuschen.

Absolute Priorität im Tierheim hat die Hygiene. Wie oben beschrieben, bergen Situationen, in denen viele Tiere auf wenig Platz leben, nun einmal gewisse Risiken. Dies ist z.B. der Grund, weshalb in Mastanlagen u.ä. präventiv Antibiotika verteilt werden. So ist das regelmäßige Reinigen und Desinfizieren von Gehegen und Gegenständen das A und O in einem ordentlichen Tierheimbetrieb. Dafür braucht man eigentlich ausreichend Wasseranschlüsse. Wir arbeiten mit Wasseremern, die wir pro Gehege mehrfach tauschen müssen, weil uns eben solche Anschlüsse fehlen. Besonders spannend werden die Reinigungsarbeiten in den Wintermonaten, in denen wir

im Innenbereich mit Stirnlampen herumlaufen, weil in das Gebäude so gut wie kein Tageslicht fällt. Das benutzte Wasser muss anschließend über die Toilette entsorgt werden, die das Personal für gewisse eigene Bedürfnisse nutzt.

Und last but not least: Die Frage der Vermittlung. Jedes Zuhause wird vorab geprüft. Mängel werden angesprochen und müssen behoben werden. Unsere Schützlinge dürfen nur ausziehen, wenn unsere Vermittlungsvoraussetzungen erfüllt und alles vorbereitet ist. Der Kenntnisstand der Halter wird abgefragt, es wird aufgeklärt, fast unterrichtet – nur wer bereit ist, sich wirklich mit den Ansprüchen und Bedürfnissen kleiner Heimtiere auseinanderzusetzen und diese auch zu respektieren, dem vertrauen wir unsere Fellchen



Wir bitten Sie aus tiefstem Herzen: Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Spendenkonto:

Sparkasse Moosburg Freising
IBAN:DE 50 700510030000100032
BIC: BYLADEM1FSI

Projekt Kleintierhaus:

Unsere Spendenprojekt auf www.betterplace.org/



Spendenhomepage:

<https://www.spend-tieren.de/jetzt-helfen/geldspenden>



an. Und während wir all das predigen, stehen wir vor 3 qm großen Gehegen, die fünf Kaninchen beherbergen. Wie sollen wir jemandem artgerechte Haltung unter diesen Umständen näherbringen? Zur Info: Für zwei Kaninchen werden inzwischen 6qm Fläche eingefordert.

Aus diesen und vielen weiteren Gründen brauchen wir dringend ein neues Kleintierhaus und dafür brauchen wir Menschen mit einem Herzen für Tiere. Denn noch immer fehlen uns knapp 400.000 €. Die gute Nachricht: Im Juli 2025 konnten wir dank eines Vermächtnisses der Familie Klier und einer Förderung der bayerischen Staatsregierung mit dem ersten Bauabschnitt beginnen. Mit Ihrer Unterstützung könnte eine neue Zuflucht für unsere Langzeitbewohner und alle anderen kleinen Heimtiere, die Hilfe benötigen, bald Realität werden.

Ein Beitrag von Melanie Schönberger



Mit Menschen sprechen und uns präsentieren – Öffentlichkeitsarbeit ist so wichtig für den Tierschutz

DAS EVENT-TEAM

„Eine Herzensangelegenheit“

Ein Bub sucht sich ein Glitzer-Tattoo aus. Soll es ein Drache werden, ein Hundekopf oder doch lieber der Anfangsbuchstabe seines Namens? Gegenüber gibt es Hundeeis, denn natürlich sind neben den menschlichen auch die tierischen Besucher*innen an diesem letzten Juni-Sonntag beim Sommerfest des Tierschutzvereins willkommen. Am Eingang steigt schon der Duft von gegrillten vegetarischen Burgern und Würstchen in die Nase. Innen im Mehrzweckraum sorgen über 30 verschiedene Kuchenarten für die Qual der Wahl. Tierschützer*innen informieren an Ständen über das dringend benötigte neue Kleintierhaus, ebenso wie die Reptilienauffangstation München, die auf dem Nachbargrundstück bauen möchte. Das Pfotenstüberl Freising und der Flohmarktstand bieten eine breite Auswahl für Vierbeiner an. Kennt ihr schon die Zero-

Mouse? Die Mousebouncer haben sie vorgestellt. Sie waren neben dem Augustiner-Bräu und dem Rewe aus den Schlüterhallen unsere Sponsoren für das Fest. Bei den beliebten Tierheimführungen gibt es endlich ein Blick auf unsere Vierbeiner. Viele hoffnungsvolle Blicke, die ein neues Für-immer-Zuhause suchen. Maskottchen Antonia, die schwarz-weiße Katze, posiert für Fotos und schwitzt in ihrem Kostüm, denn der Wettergott meint es dieses Jahr fast schon zu gut. Da ist es super, dass Getränke Altinger uns immer so gut versorgt.

Wochenlange Vorbereitung hat das Eventteam investiert. Haben Kuchen neben anderen Spendern gebacken und sich an diesem Sonntag um 8 Uhr morgens zum Aufbau getroffen. Sie bespaßen im Laufe des Tages Kinder, verkaufen Essen und Getränke, infor-

mieren Interessierte, sammeln Spenden. Die Arbeit des Event-Teams ist ein wichtiges Standbein des Tierschutzvereins, es geht nicht nur um dringend benötigtes Geld, es geht auch darum, Präsenz zu zeigen, die Landkreis-Bevölkerung für den Tierschutz und die Arbeit des Vereins zu sensibilisieren. Als sich vor über zehn Jahren eine Handvoll Freiwilliger um die spätere Zweite Vorsitzende Heike Scheffler zusammensetzten und erste Veranstaltungen organisierten, lautete eine häufig gestellte Frage: „Gibt es denn im Landkreis Freising kein Tierheim?!“ Seitdem hat sich viel getan, das Tierheim konnte 2018 eröffnet werden – auch dank des Einsatzes des Event-Teams.

Aktuell sind rund ein Dutzend Frauen und Männer regelmäßig aktiv. „Und es dürfen gerne noch mehr werden“, wünscht sich Hildegard Wälde, Zweite



Sie fühlen sich **KRANK** und wollen einfach nur die **DECKE über'n KOPF** ziehen?

NICHT DOCH!
Wir helfen Ihnen gerne noch anders weiter!

ENGEL-APOTHEKE Rabenweg 3 • 85356 Freising • (08161) 84315

Vorsitzende des Tierschutzvereins Freising und seit 2019 Leiterin des Event-Teams. Wer sich engagieren möchte, sollte „Tierliebe, Zuverlässigkeit und Offenheit“ mitbringen, sagt sie. Aber auch im Hintergrund seien „Macher“ gefragt. Kreative Tierfreunde etwa, die gerne Plakate gestalten sowie Ideen und ein Händchen für Bastelarbeiten haben. Jemand, der oder die gerne anpackt und beim Auf- und Abbau hilft. Das Richtige für alle, die nicht regelmäßig in der Woche Zeit haben, um direkt bei den Tieren zu helfen, sondern nur ab und zu an Wochenenden ein paar Stunden erübrigen können. Neben etablierten Veranstaltungen wie dem Sommerfest, dem Neufahrner Frühlingfest sowie der Herbstdult, Weihnachtsmärkten in Neufahrn und Freising, würde Hildegard Wälde gerne einen regelmäßig stattfindenden Indoor-Flohmarkt im Tierheim umsetzen. Auch in den Gemeinden Hallbergmoos und Unterschleißheim und anderen Gemeinden im Kreis Freising

wünscht sie sich mehr Präsenz des Vereins.

Gründe, sich im Event-Team zu engagieren, gibt es zahlreiche. Annette Thuma, seit Ende 2012 Vereinsmitglied, ist schon von Anfang an dabei. „Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, durch diese Arbeit den Verein zu unterstützen und somit einen Beitrag – zusätzlich zu einigen weiteren – für den Tierschutz zu leisten“, sagt die Deutenhausenerin. Auch Esther Komma aus Attaching ist schon seit Jahren im Event-Team tätig. Sie erinnert sich an ihren Start: „Vor elf Jahren starben kurz hintereinander meine beiden Katzen. Ich wollte dann einer Handicap-Katze ein Zuhause geben. Dann war da Emilio, 15 Jahre, dement, aber sehr verschmust“, erzählt sie. „Durch diesen Kater kam ich mit dem Tierschutzverein in Kontakt, wurde Mitglied und Teil des Event-Teams, um Spenden für den Bau des Tierheims zu sammeln. Dieser Teil des Ehrenamts ist auch so wich-

tig.“ Neu dabei ist Christina Fischer, die zwar in München wohnt, aber regelmäßig am Tierheim vorbeigefahren ist und sich deshalb dort engagieren wollte: „Ich hatte mir für dieses Jahr vorgenommen, dass ich etwas zurückgeben möchte, denn nicht allen geht es so gut wie mir und unserer Katze. Das ist nicht selbstverständlich und daher wollte ich das Tierheim nicht nur finanziell, sondern auch mit Manpower unterstützen.“

Die „Manpower“, die in das Sommerfest gesteckt wurde, hat sich wieder gelohnt: Am Ende des Tages haben viele Besucher*innen mit den Tierschützer*innen gefeiert. Abends schreibt Hildegard Wälde in die WhatsApp-Gruppe des Vereins: „Tolles Fest, schöne Zusammenarbeit an allen Stellen, einfach eine runde Sache. Und ohne das tatkräftige Anpacken von so Vielen nicht möglich.“

Teresa Pancritius und Hildegard Wälde

fs-bank.de

Weil es Wichtigeres gibt als Geld.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Freisinger Bank
Volksbank-Raiffeisenbank

TIERARZTPRAXIS CORDARY

WEINKREPPE 6
85406 ZOLLING
TEL: 08167 8766
CORDARY@T-ONLINE.DE

TERMINSPRECHSTUNDE:
MO-SA 8-12 UHR
MO-FR 14-18 UHR

TERMINE NUR NACH VEREINBARUNG

SEIT 1040
BAYERISCHE STAATSBRAUEREI
Weihenstephan
ÄLTESTE BRAUEREI DER WELT

SEIT 1040
BAYERISCHE STAATSBRAUEREI
Weihenstephan
ÄLTESTE BRAUEREI DER WELT

Auf: den Tierschutz in Freising.

Klingt gut.



Lena - ein großes Herz für die ganz Kleinen



Fitus wurde im Dez 2024 in einem Wald gefunden und durfte ebenfalls bei Lena einziehen – jetzt hat er das Paradies

Wenn Hamster vom *Glück sprechen,* meinen sie „Lena“

Mai 2025, ein Anruf, ein Notfall. Nein, eigentlich 200 Notfallchen, die dringend aus einem Haushalt herausgeholt werden mussten. Ursprünglich wollte das zuständige Veterinäramt eine Pudelzucht kontrollieren und stand schließlich vor 200 Goldhamstern, die zusammengepfercht in furchtbaren Verhältnissen hausten. Diese Massen an Tieren mussten so schnell wie möglich und in Einzelhaltung untergebracht werden, sodass auch wir um Hilfe gebeten wurden. Wir haben nur begrenzt Platz aber zwei Hamsterkindern konnten wir die Chance auf ein besseres Leben geben.

Während Momo recht schnell ein wundervolles Zuhause gefunden hat, dauerte es bei Mia ein wenig. Doch das Warten hat sich gelohnt, denn Mia hat den absoluten Hamster-Checkpot geknackt. Sie darf zu Lena ziehen ...

MELLI (Kleintierhaus): *Hi Lena, wann hast du mit der Hamsterhaltung angefangen?*

LENA: 2018 (zählt alle Hamster auf, jeder beginnt mit einem „F“). Mia, bald Finja, ist Nr. 8.

MELLI: *Und wie viele waren von uns?*

LENA: Zu meiner Schande muss ich sagen, dass ich meine ersten vier Hamster im Zoofachladen und online gekauft habe. Erst durch Fay kam ich auf euch und möchte auch nicht mehr woanders hin. Als mein drittes Gehege leider wieder frei war, musste ich mich zwar umsehen, weil bei euch kein Fellchen auf ein Zuhause gewartet hat, aber irgendwie hat es nie gepasst und dann hast du mir geschrieben, dass es da Mia gibt, und es war Liebe auf den ersten Blick!

MELLI: *Danke! Da muss ich aber schon mal nachfragen: Was findest du denn so gut bei uns?*

LENA: Eure Einstellung. Für euch steht das Tier ganz oben. Da geht es nicht darum, dass schnell wieder ein Patz frei wird oder was der Mensch will. Auch Tiere haben Bedürfnisse aber können sie nicht kommunizieren und einfordern. Das übernehmt ihr und das finde ich toll!

MELLI: *Warum Hamster? Die Lieblingstiere in Deutschland sind Hund und Katze...*

LENA: Ich bin ehrlich gesagt ganz unbedarft an die Sache rangegangen. Es ging mir nicht gut, ich hatte Depressionen und suchte nach einer Aufgabe. In einem Geschäft sah ich dann 2 niedliche Goldhamster. Ja, inzwischen weiß ich, dass das der Beginn vieler traurigen Geschichten ist. Und mit dem Wissen von heute muss ich sagen: Eine absolut katastrophale Erfahrung!

MELLI: *Warum?*

LENA: Oh, da kommt einiges zusammen. Schon einmal die Tatsache, dass da zwei Goldhamster zusammen in einem Gehege saßen. Das geht gut, solange sie klein sind, aber wenn sie älter werden, kracht es enorm im Normalfall. Nicht umsonst werden Hamster einzeln gehalten. Ich hatte Glück, es blieb ruhig. Aber nachdem eine verstorben war, ist die andere nochmal richtig aufgeblüht.

MELLI: *D.h. sie haben auch bei dir in einem Gehege gelebt?*

LENA: Ja, weil ich es tatsächlich nicht wusste. Im Geschäft gab es keine Aufklärung, es ging um den Verkauf. Das zeigte auch die Ausstattung und das Futter. Ich darf gar nicht daran zurückdenken. Es gehört verboten, dass das verkauft werden darf! Erst mit der Zeit und mit der Hilfe vieler netter Hamsterleute, habe ich verstanden, wie richtige Hamsterhaltung funktioniert.

MELLI: *Na, dann lass mal hören. Welche Tipps hast du für (angehende) Hamsterhalter?*

LENA: Wenn ich einem Hamster ein Zuhause geben möchte, gehe ich zum Tierschutz. Außerdem kaufe ich die Ausstattung nicht mehr oder nur in Ausnahmen. Ich baue die Einrichtung selbst (Pappe, Holz). Das fördert die Kreativität, macht Spaß und oft sind die gekauften Dinge auch nicht wirklich artgerecht. Was ich inzwischen auch nicht mehr mache, ist Fertigfutter im Geschäft zu kaufen. Es gibt tolle Händler, bei denen man einzelne Bestandteile kaufen und das Futter selbst mischen kann. Geistige und körperliche Auslastung sowie gutes Futter ist das A und O für ein langes Hamsterleben.

UND: Macht euch über verschiedene Wege schlau! Instagram und Pinterest bieten viele Anregungen und Tipps und wollen nur das Beste für die Tiere und nicht euer Geld.

MELLI: Gibt es Fälle, bei denen du von einer Hamsterhaltung abraten würdest?

LENA: Ganz klar! Noch immer werden Hamster als die perfekten Kindertiere angesehen. Das sind sie absolut nicht! Ein Kind kann sich nicht allein um ein anderes Lebewesen kümmern, schließlich kann es sich ja auch nicht um sich



Finja in ihrem neuen, liebevoll ausgestatteten Zuhause

selbst kümmern. Wenn da keine verantwortungsvollen Eltern dahinterstehen, die auf die Bedürfnisse der Tiere achten und ihrem Kind näherbringen, hat ein Hamster in so einem Haushalt nichts verloren. Ein Beispiel: Hamster sind nachtaktiv. Wenn ich ein paar Tage früher ins Bett gehe als sonst, sehe ich meine Zwerge teils gar nicht. Da geht es nicht, dass ich sie tagsüber heraushole, nur weil ich nachts keine Zeit habe. Das muss man akzeptieren.

MELLI: Du steckst echt viel Liebe und Zeit in die Tiere. Wie reagieren die Leute in deinem Umfeld?

LENA: 70:30 schätze ich. Nicht selten schütteln sie den Kopf und sagen „Du mit deinen Hamstern“.

MELLI: Das ist sicherlich schwierig. Gibt es noch andere Herausforderungen, die dich belasten?

LENA: Die Kühlung im Sommer. Das artet zu einem 24h/Tag-Job aus! Und natürlich, wenn die Tiere krank werden. Ganz schnell wird einem da die Einschläferung empfohlen, weil das Wissen fehlt. Da steht man oft alleine da und verzweifelt. Ich habe inzwischen eine Hamsterapotheke und einige Kontakte zu noch erfahreneren

Haltern und Ärzten, die auf kleine Heimtiere spezialisiert sind.

MELLI: Du hast ja selbst gesagt, dass man sich oft allein gelassen fühlt. Hast du einen Kontakt für die Leute, an den sie sich wenden können, wenn es um das Thema „Hamster“ geht?

LENA: Gerne an mich. Ich habe so viel durch meine Hamstermädeln gelernt und bin so dankbar, dass es sie gibt. Und all das möchte auch ich gerne weitergeben, wenn es jemand lernen möchte. Am besten einfach via Instagram melden: f_hamster_s. Wenn ich helfen kann, helfe ich gerne.

MELLI: Gibt es noch etwas, was du unseren Lesern mitgeben willst?

LENA: Jeder, der sich für einen Hamster entscheidet und eine artgerechte Haltung bietet, wird so unglaublich tolle Erfahrungen sammeln. Ein so kleines Tier mit einem so großen Herzen... Wenn mein Fitus z.B. seine beiden Vorderpfoten auf meine Hand legt, das ist so ein wundervolles und besonderes Gefühl! Unbeschreiblich! Unterschätzt sie nicht, nur weil sie klein sind. Auch die Kleinen brauchen Platz, Beschäftigung und Liebe. Es sind so großartige Tiere, wenn sie ein gutes Zuhause bekommen! Es liegt immer an uns. Und bitte spendet, wenn ihr könnt. Bei mir sind es 5 € pro Monat! Der Freisinger Tierschutzverein braucht unbedingt ein neues Kleintierhaus, damit noch mehr Fälle wie Mia gerettet werden können!

Ein Bericht von Melanie Schönberger

infos

Erst bei über 300 Jungtieren spricht man bei Hamstern von einer sog. „gewerbsmäßigen Zucht“. Alles darunter ist ein Hobby.

Im Vergleich: Bei Katzen gilt das bereits ab fünf fortpflanzungsfähigen Katzen oder ab fünf Würfen pro Jahr, beim Hund jeweils ab drei. Die Folgen für kleine Heimtiere und Tierheime sind katastrophal!



EMK-FOTOGRAFIE
www.emk-fotografie.com
mail@emk-fotografie.com

Hi, ich bin Elena
*Eure Familienfotografin
in Freising und Umgebung!*

Natürliche und authentische Momente einfangen – genau das steht für mich an erster Stelle.
Möchtest du auch schöne Momente festhalten? Dann melde dich gerne über mein Kontaktformular für eine unverbindliche Anfrage. Ich freue mich auf dich!



Julia und ihre zwei Laufbuddies



(LAUF-)BOTSCHAFTERIN JULIA

„Tiere sind und waren schon immer meine ganze Welt!“

Servus, mein Name ist Julia, ich bin 37 Jahre alt und (Lauf-)Botschafterin für das Tierheim Landkreis Freising. Tiere, sie sind und waren schon immer meine ganze Welt! Aufgewachsen zwischen Alm und Pferde-stall haben mich Tiere mein ganzes Leben begleitet aber vor allem geleitet. Die Zeit mit meinen Pferden, Hunden, Kühen, Ziegen, Frettchen, Katzen, Ratten und Kaninchen sowie dem ein oder anderen Aufzucht-Wildtier waren mir schon immer wichtiger als Dinge wie Schule und Feiern. Stalldreck unter den Fingern war mein schönster Nagellack.

Und heute, heute habe ich eine zweite Leidenschaft gefunden: Das Traillaufen. Ich laufe Marathons und Halbmarathons – zeitnah hoffentlich auch Ultramarathons über die Berge. Denn wer mitten in den Alpen groß wird, gehört irgendwie auch immer da hin. Gemeinsam mit meinen beiden Gefährten, mei-

nen großartigen Hunden Runa und Cookie, erlebe ich die schönsten Momente, wenn ich früh am Morgen auf den Trails unterwegs bin. Die Rennen bestreite ich allein, freue mich aber schon beim ersten Anstieg auf die kalten Schnauzen, die mich im Ziel erwarten.

Mit dem Tierheim Landkreis Freising habe ich einen Ort gefunden, der mir das Gefühl gibt, dass das flache Freisinger Umland doch auch ein wunderschönes Zuhause sein kann. Das Tierheim mit seinen großartigen Mitarbeitern und die Tiere dort haben mir für so vieles Schöne aber auch viel Leid die Augen geöffnet, mich ankommen lassen, an einem Ort, an dem ich nie leben wollte. Ich könnte nicht dankbarer sein.

Und darum möchte ich etwas zurückgeben. Mein Leben ist so gesegnet – und jeden Tag davon hat mindestens eine Pfote oder ein Huf meinen Weg begleitet. Mein größter Wunsch ist, dass immer mehr Leute meine Läufe und die Geschichte von mir und dem Tierheim Freising mitverfolgen und durch Spenden jeglicher Art unterstützen, uns sehen, vor allem aber die Tiere. Dieses eine Tier sehen und ihm eine Familie schenken.

Das wünsche ich mir von Herzen.

Eure Julia Hundstefelswild



Folgt Julia auf Instagram und helft auch ihr unsere Botschaft zu verbreiten:
julia_hundstefelswild



**TIERARZT-PRAXIS
ALLERSHAUSEN**

Telefon: 08166 5932
Mobil: 0170 1804 358

für Kleintiere und Pferde
Dr. med. vet. Nicole Hieber

www.tier-arzt-praxis.de
n.hieber@tier-arzt-praxis.de

Freisinger Str. 8a
85391 Allershausen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:30–12:30 Uhr
14:00–18:00 Uhr



**TIERPHYSIOPRAXIS
ALLERSHAUSEN**

Telefon: 08166 5932
Mobil: 0151 6171 0399

Physiotherapie
Nicola Wödl

www.tier-arzt-praxis.de
n.woedl@tier-arzt-praxis.de

Dr. Nicole Hieber
Freisinger Str. 8a
85391 Allershausen

Termine nach
Vereinbarung
Montag bis Freitag

Mein erstes Jahr im *Kleintierheim*

Es ist kaum zu glauben, wie schnell mein erstes Jahr hier im Kleintierheim vergangen ist. Es war eine Zeit voller neuer Erfahrungen, Herausforderungen und unzähliger Begegnungen mit wunderbaren Geschöpfen, die alle ihre eigene Geschichte mitbrachten. Jedes Tier, das zu uns kommt, berührt auf seine Weise, aber einige Fälle graben sich tiefer ins Gedächtnis ein als andere. Einer dieser Fälle, der mich besonders geprägt hat, ist die Geschichte von vier Kaninchenmädern, die uns gezeigt haben, wie viel Resilienz und Lebensfreude in selbst den am schwersten gezeichneten Seelen stecken kann.

Es war ein Tag, den ich so schnell nicht vergessen werde. Das Veterinäramt hatte in der Nähe von Landshut Kaninchen in Obhut genommen, die aus wirklich miserablen Verhältnissen stammten. Vier davon kamen zu uns. Was uns beim Anblick der kleinen Wesen erwartete, übertraf selbst unsere schlimmsten Befürchtungen. Sie waren nur ein kleiner Teil einer viel größeren Tieransammlung, die unter unvorstellbaren Bedingungen gelebt hatte. Die Kaninchen hatten ihre Tage in ihrem eigenen Kot verbracht und sich, um dem Dreck zu entgehen, regelrecht Tunnel und Höhlen in den völlig verdreckten Untergrund gegraben. Sie waren krank, stanken bestialisch und ihr Zustand war, gelinde gesagt, desaströs.

Es war klar, dass ihre Welt sich ausschließlich auf Bodenniveau abgespielt hatte; selbst heute noch ist es rührend und manchmal auch ein wenig traurig zu beobachten, wie sie kaum Anstalten machen, auf höhere Ebenen zu springen, weil sie es schlichtweg nie gelernt haben. Jede erhöhte Plattform war oder ist für sie Neuland. Dazu kam die



Alle Tiere waren schwerstkrank. Kaninchenmädchen Lunie konnten wir nicht mehr retten

Ungewissheit: Wir wussten nicht, welche Krankheiten sie mit sich brachten, was die Anfangszeit der Betreuung besonders herausfordernd und pflegeintensiv machte.

Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten und der Ungewissheit schien sich das Blatt zunächst zum Guten zu wenden. Wir haben alles getan, um den vier Kaninchenmädern – liebevoll genannt Liebraut, Liebchild, Lyra und Lunie (alle Namen bedeuten Dinge wie Leben, Kraft, Stärke) – ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Mit viel Geduld, der richtigen medizinischen Versorgung und nahrhaftem Futter wurden sie von Tag zu Tag gesünder.



Liebchild – sie ist die Mama von Grumpy – bei ihrer Ankunft. Der massive Schnupfen ist nicht übersehbar und war nur eine Baustelle



Baby Grumpy – Von Tag 1 an ein echter Wutzweg

Ihre Augen begannen wieder zu strahlen, und langsam, aber sicher, taute ihre kleine Angstseele auf. Jedoch waren unsere Sorgen riesig, als wir feststellten, dass eine der Damen (Liebchild) trächtig war! Kurz darauf erblickte ein winziges Kaninchenbaby das Licht der Welt. Ein kleiner Wurm, eingekuschelt in ein liebevoll über Nacht gebautes Nest von Mama Liebchild. Es war ein echtes Wunder und ein Symbol der Hoffnung inmitten all der Widrigkeiten, die diese Tiere durchgemacht hatten. Wir haben alle mitgefiebert und waren unglaublich stolz, dass wir dieses kleine Leben durchbringen konnten. „Grum-

py“ wurde es getauft – und der Name ist Programm! Die kleine Kämpfernatur zeigt allen, wo es lang geht. Noch als es nicht mal die Äuglein offen hatte, hat es uns schon angezickt – ohne dass wir Grumpy wirklich nah gekommen sind! An dieser Stelle möchte ich gerne meine liebe Chefin zitieren: „Ich habe noch NIE so ein garstiges Baby gesehen.“ Und trotzdem lieben wir alle Grumpy.

Doch das Schicksal nahm eine unerbittliche Wendung. Während das Baby gesund und munter heranwuchs und die ganze Gruppe mit seiner Lebensfreude ansteckte, verschlechterte sich Lunies Zustand dramatisch. Sie erlitt einen heftigen EC-Schub (E. cuniculi), der sie leider komplett gezeichnet hat. Trotz unserer intensivsten Bemühungen und aller tierärztlichen Kunst war klar, dass Lunie keine Chance mehr hatte. Schweren Herzens mussten wir die Entscheidung treffen, sie von ihrem Leiden zu erlösen. Es war ein unglaublich trauriger Moment, der uns alle tief getroffen hat. Die Freude über Grumpy und die Sorge / Trauer um Lunie lagen wahnsinnig nah beieinander.

Trotz dieses Verlustes ist das kleine Kaninchenbaby kerngesund und mischt die verbliebene Bande ordentlich auf! Ihre Energie und Lebenslust sind ansteckend. Und die Gruppe ist nicht lange allein geblieben: Sie haben einen wunderbaren männlichen Freund namens Helge in ihre Mitte aufgenommen, der perfekt zu ihnen passt und als emotionale Stütze für viel Ruhe und Ausgeglichenheit sorgt.

Nach langem Kampf und viel Vorbereitung konnten wir die gesamte Gruppe endlich nach draußen setzen. Es war ein bewegender Moment, sie dabei zu beobachten, wie sie das Gras unter ihren Pfoten spürten und die frische Luft genossen – wahrscheinlich das erste Mal in ihrem Leben.

Wir wissen, dass alle Tiere in dieser Gruppe wahrscheinlich EC-positiv sind, was bedeutet, dass sie immer ein erhöhtes Risiko für Schübe haben werden. Auch chronischer Schnupfen wird vor allem Liebchild, Liebtraut und Lyra noch weiter begleiten. Doch trotz all ihrer Erlebnisse, trotz der Krankheiten

und der traurigen Vergangenheit, sind sie so unglaublich tolle Tiere. Sie gehen fröhlich, munter und ohne Hass auf den Menschen durchs Leben. Es ist bewundernswert zu sehen, wie viel Vertrauen und Liebe sie trotz allem noch schenken können.

Jetzt warten Liebtraut, Lyra, Liebchild, Grumpy und Helge nur noch auf ihr „für immer“-Heim. Auf Menschen, die ihre Besonderheiten zu schätzen und zu lieben wissen. Menschen, die verstehen, dass ihre Vergangenheit sie vielleicht geprägt hat, aber nicht definiert. Und die ihnen das liebevolle Zuhause schenken, das sie so sehr verdienen.

Ich bin dankbar für jede Erfahrung, die ich in meinem ersten Jahr hier im Tierheim machen durfte, und besonders für die Lektionen, die mir diese fünf tapferen Kaninchen erteilt haben. Sie sind der lebende Beweis dafür, dass Liebe und Geduld selbst die tiefsten Wunden heilen können.

Ein Bericht von Katrin Trautwein



Grumpy heute: Stolz, elegant, selbstsicher, wunderschön



Helge mit seinen Mädels

WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE

Fight, Flight, Freeze, Eden, Edison und Evan



*Kater Eden hat ein
schönes Zuhause gefunden*

*Ein Blick sagt mehr als
1000 Worte – Kater Eden
traut uns Menschen nicht*

leben, wenn Mama unterwegs war, um Futter aufzutreiben – nicht selten kommen Katzenmütter dabei ums Leben – das war ihr Katzenalltag.

Das ständige „auf der Hut „ sein, die Angst, das Misstrauen oder sogar Aggression der wildlebenden Katzenmütter dem Menschen gegenüber, überträgt sich auf die Kitten. Sie „lernen es ja nicht anders.“ Und dementsprechend war das Verhalten der Kleinen dann auch uns Pflegern gegenüber. **Die Namen der Katzen waren Programm!**

FLIGHT: immer auf der Flucht vor der Menschenhand.

FREEZE: kühl, äußerst zurückhaltend, ängstlich und völlig uninteressiert an uns, meist nur versteckt.

FIGHT: das Tricolor-Mädel, immer auf Abwehr und auf Kampf gebürstet. Lieber die Hand hauen und kratzen, bevor sie einem schaden kann.

EVAN, EDEN UND EDISON:

Die schwarzen Schönheiten. Ihnen erging es nicht anders. Der Blick in ihr Zimmer zeigte stets – gar nichts! Die Kerlchen waren unsichtbar – immer in sicherer Deckung, immer versteckt. „Keiner sieht uns, nur nicht auffallen!“ Nur sehr langsam, mühsam und mit großem Einfühlungsvermögen gelang es uns, die Tiere ein wenig aus der Reserve zu locken. Wir freuten uns jedes



Kater Vito wartet ...

Mal riesig, wenn wir endlich eines der Tiere vorsichtig am Köpfchen anfassen durften, wenn sie wenigstens ein Leckerli aus der Hand nahmen.

Es war frustrierend, wenn ein Tierarztbesuch nötig war und das damit verbundene Festhalten des Tieres, alles wieder zunichtemachte. „Die Menschen sind doch grob, man KANN ihnen nicht trauen“, werden sie wohl enttäuscht von uns gedacht haben.

Aber, aufgeben gilt nicht! Mit der Zeit ließen sie sich, wenn auch aus sicherer Entfernung (ganz oben im Regal) blicken, wohl wissend, dass dort ein Zugriff nicht so leicht möglich war, weil unsere Arme nicht lang genug waren um an sie ranzukommen.

Langsam wurde dann ein vorsichtiges Streicheln möglich, zum Fressen kamen sie an und blieben irgendwann auch am Napf, wenn wir Pfleger im Raum waren. Endlich!

Aber während die zutraulichen, an Menschen gewöhnten Katzen in den Zimmern daneben leicht neue Zuhause fanden, interessierte sich niemand für die scheuen, vorsichtigen Katzenkinder und später dann Jungtiere.

Links: Kater Vino bei Ankunft – süß und doch erschwerte Bedingungen
 Rechts: Vino heute – er wartet immer noch auf seine Familie



Kater Vino wartet ...

Warum ist das so? Warum werden nur die Tiere von Besuchern beachtet, die von Anfang an auf jeden Fremden zukommen, um die Beine streichen, Köpfchen geben, ihr Bäuchlein anbieten, und Streicheleinheiten fordern, und damit ein Menschenherz erobern? Warum bekommen die schüchternen Tiere, die durch schlimme Erlebnisse seelisch und manchmal sogar körperlich gezeichnet sind, weniger Aufmerksamkeit und weniger Chancen als andere? Weil es einfacher ist? Weil man sich als Tierhalter nicht so viel Mühe geben muss? Weil das Tier von Anfang an funktioniert und so ist wie gewünscht?

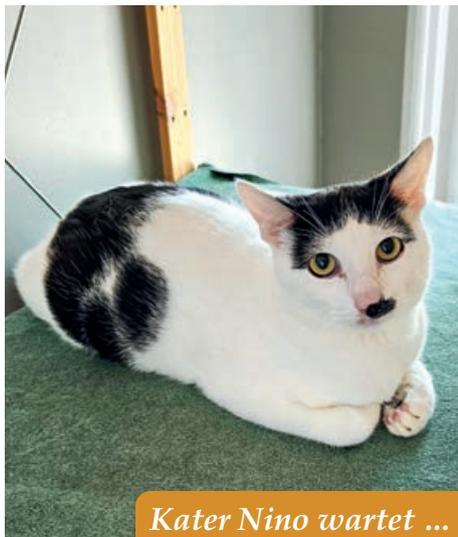
Diese kleinen ängstlichen und manchmal auch gebrochenen Herzen sehnen sich genauso nach einem schönen, eigenen Zuhause bei lieben Menschen, wie ihre bereits zutraulichen Artgenossen!

Bitte gebt auch den scheuen und vorsichtigen Katzen eine Chance, auch wenn eure Geduld vielleicht auf eine harte Probe gestellt wird. **DENN: Es lohnt sich!** Wie ihr an den Bildern se-

hen könnt, für diese sechs Katzen ist das Wunder geschehen – sie haben ein Zuhause bekommen! Geduldige, einfühlsame und liebevolle Menschen haben diesen Tieren ihre Angst vor den Menschen weiter nehmen können. Sie haben diesen scheuen Tieren bewiesen, dass Streicheln und Kuschneln etwas Wunderbares ist! Vielen Dank dafür, dass es auch einige Menschen gibt, die sich die Zeit nehmen und sich auch um solche Tiere intensiv bemühen.



Kater Vitali wartet ...



Kater Nino wartet ...

Genau von solchen Menschen brauchen wir aber noch viel mehr, denn diese sechs Glückskinder sind keine Seltenheit – jedes Jahr stehen wieder eingeschüchterte, verängstigte Tiere vor unserer Tür. Dieses Jahr heißen unsere „Rohdiamanten“ **Vino, Vito, Vladimir, Vitali, Kobra, Nino, Adi und Zamparella**. Auch sie warten auf ein verständnis- und liebevolles Zuhause. Vielleicht bei Ihnen? Dann schreiben Sie uns eine Mail an tierheim@tierschutzverein-freising.de!

Ein Beitrag von Marianne Rössler



Wölfl
 RAUMAUSSTATTER

Bodenbeläge · Insektenschutz · Komplettumbauten · Möbel · Näharbeiten
 Polsterarbeiten · Raumakustik · Sonnenschutz · Stoffe · Wandgestaltung

www.woelfl-gmbh.de · info@woelfl-gmbh.de · 08165 / 94 87 40 · Wilpertingerstraße 2, 85375 Neufahrn

Bei Wölfl Raumausstatter liegt uns die Förderung von Kunst, Kultur & Sozialem besonders am Herzen.

Neben unserem Herzblut-Stipendium, das wir alle drei Jahre an Künstler mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen vergeben, engagieren wir uns auch intensiv für den Tierschutz.

Angelika & Roland Wölfl



Endlich gesund und bereit für ein neues und glückliches Hundeleben

EINE GESCHICHTE DER HOFFNUNG

Die Rettung von *Jacky Brown* und *Pumkin*

Anfang September 2024 geschah etwas, das unser Herz berührte und uns gleichzeitig vor eine große Herausforderung stellte. Zwei kleine Mischlingswelpen wurden in einem Karton am Rastplatz Isarau-Nord an der A92 aufgefunden. Auf einem Zettel stand die herzerreißende Botschaft: „Ich kann mich nicht mehr um die Welpen kümmern.“ Diese Worte zeigten uns, dass die kleinen Geschöpfe in einer verzweifelten Lage waren und dringend Hilfe benötigten.

Der Finder, ein tierliebender Mensch, zögerte nicht und nahm die beiden Welpen in seinem Auto mit. Doch schon bald stellte sich heraus, dass die Situation ernster war, als es zunächst schien. Die kleinen Fellnasen erbrachen sich mehrfach, und der Finder wusste, dass er schnell handeln musste. Er brachte die beiden sofort in eine Tierarztpraxis in München, wo sie medizinisch versorgt werden sollten. Am nächsten Tag erhielten wir einen Anruf von der Praxis, der uns das Herz schwer machte. Die Diagnose lautete Parvovirose – eine hochansteckende Magen-Darm-Infektion, die unbehandelt fast immer tödlich endet. In diesem Moment war uns klar, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun mussten, um den beiden Welpen zu helfen. Wir entschieden uns, Jacky Brown und ihren Bruder Pumkin ins Kleintierzentrum Germe-

ring zu bringen, wo sie die bestmögliche Behandlung erhalten würden.

In den folgenden zwei Wochen kämpften die Tierärzte und das Pflegepersonal unermüdlich um das Leben der beiden kleinen Wesen. Jacky Brown, die kleine Hündin, zeigte sich als Kämpferin. Sie hatte einen guten Appetit und war eine große Stütze für ihren Bruder Pumkin, der lange Zeit mit Übelkeit und Appetitlosigkeit zu kämpfen hatte. Tag und Nacht wurden

die beiden umsorgt, gepäpelt und medizinisch versorgt. Es war eine Zeit voller Sorgen, aber auch voller Hoffnung.



Jacky Brown

Täglich erhielten wir Updates über ihren Gesundheitszustand. Die Tage zogen sich, und wir beteten für ihre Genesung. Nach zwei langen Wochen voller Anspannung und Fürsorge konnten wir endlich die frohe Nachricht hören: Jacky und Pumkin durften aus der Klinik entlassen werden! Doch auch bei uns waren höchste Hygienemaßnahmen notwendig. Jeder Kontakt mit den Welpen erforderte Schutzkleidung, tägliches Desinfizieren und eine sorgfältige Überwachung ihres Gesundheitszustands. Aber das Wichtigste war, dass wir ihnen die Liebe und Zuwendung geben

konnten, die sie so dringend benötigten. Kuschneln und Spielen waren nun Teil ihres Alltags. Nach weiteren drei Wochen in unserer Quarantänestation konnten wir schließlich Entwarnung geben: Jacky und Pumkin waren nicht mehr positiv auf Parvovirose. Die Freude war unbeschreiblich! Ein Mitarbeiter des Kleintierzentrums Germering hatte sich in die beiden Welpen verliebt und entschied sich, sie zu adoptieren. Es war der perfekte Abschluss einer Geschichte, die mit so viel Angst und Unsicherheit begonnen hatte. Wir sind überglücklich, dass Jacky und Pumkin diese gefährliche Viruserkrankung überlebt haben. Unser Dank gilt den Ärzten und Pflegern des Kleintierzentrums Germering, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Hingabe einen entscheidenden Beitrag zu ihrer Rettung geleistet haben. Ein herzliches Dankeschön auch an die Spender, die uns bei den Tierarztkosten unterstützt haben. Die Klinikkosten beliefen sich auf 5.000 Euro, und dank der großzügigen Hilfe vieler Menschen konnten wir diese Summe aufbringen.

*Text und Bilder: Nicole Gruber
(Tierheim Leitung)*



Pumkin



Gedicht von Frau Silke Freund

Dein Hund Rollo

*Ich blick dir hinterher am Waldessaum,
wo du mich verlassen hast am entwurzelten Baum.
Bestimmt kommst du bald zurück!
Das wäre mein größtes Glück.*

*Stunden vergehen, du bist nicht wieder gekommen,
nun habe ich zu weinen begonnen.
Ich kann es einfach nicht verstehen,
wie konntest du nur von mir gehen?*

*Du hast mich herzlos ausgesetzt,
meine Gefühle so stark verletzt.
Jetzt bin ich einsam und allein,
ich sollte doch für immer bei dir sein.*

*Vor vielen Jahren hast du mich aufgenommen,
mein Vertrauen zu dir hatte zu wachsen begonnen.
Wir haben geknuddelt, gespielt, sind spazieren gegangen,
das Leben war so herrlich unbefangen.*

*Die Jahre vergingen und etwas änderte sich,
du hattest nicht mehr so viel Zeit für mich.
Deine Prioritäten schlugen eine neue Welle,
ich kam nicht mehr an erster Stelle.*

*Du warst jetzt nur noch in Eile und Hast,
ich wurde eine Plage und zur Last.
Auch wenn's dir egal ist, ob ich dich noch mag:
Ich liebe dich, wie am ersten Tag.*

*Ich werde dir ewig halten die Treue,
und das ganz ohne Reue.
Ich hoffe, du findest wieder den Weg zu deinem Herzen,
dann verstehst du meine seelischen Schmerzen.*

*Kehrst du vielleicht doch um und wir werden nach Hause gehen?
Ich werde so tun, als würde ich dich verstehen.
In meinem Leben gab es nur eine Entscheidung: Mit dir alt zu werden!
Ich wollte nur an deiner Seite sterben.*

Dein Hund, Rollo

infos

Anmerkung der Mitarbeitenden des Tierschutzverein Freising e.V.:

Dass Tiere zur Ferienzeit ausgesetzt werden, ist so aktuell wie vor 10 Jahren! Der wundervolle Rotti-Rüde Rollo war eine dieser armen Seelen. Er wurde angebunden an einem Baum und krank aufgefunden und zu uns gebracht, wo er sich gut erholte, und zu einem kleinen Charmeur wurde, der alle um seine Pfoten wickelt.

Oft sind diese Tiere alt oder krank und brauchen eine intensive Pflege, die hohe Kosten verursacht. Daher suchen wir für Fellchen wie Rollo immer Menschen, die eine Patenschaft übernehmen wollen. Bei Interesse schreiben Sie uns einfach eine Mail an spenden@tierschutzverein-freising.de.

Haben Sie auch ein Thema, das Ihnen am Herzen liegt und das Sie gerne in dieser Broschüre sehen wollen?

Dann schicken Sie uns Ihren Leserbrief an melanie.schoenberger@tierschutzverein-freising.de.

Mit ein wenig Glück werden Ihre Zeilen in der nächsten Broschüre veröffentlicht. Wir freuen uns!



**TIERKLINIK
ISMANING**

Computertomographie
Digitalröntgen · Sonographie
Endoskopie · Labor · Internistik
Kardiologie · Gynäkologie
Geburtshilfe · Kunst Hüfte
Knochen- und Weichteilchirurgie
Augen- und Neurochirurgie
Ernährungsberatung

Fachklinik für Kleintiere · Oskar-Messter-Str. 6
Tel. : 089-540 45 640 · info@tierklinik-ismaning.de
www.tierklinik-ismaning.de

**HAUSTIERE IN
ERFAHRENEN
HÄNDEN**

**24 h
Notfallbesetzung**

Das letzte Kind hat Fell

oder vom Streuner zum Stubentiger

Nach 20 ½ Jahren ist unser Kater Nero über die Regenbogenbrücke gegangen. Es war schlimm und doch war auch klar, dass wir wieder eine Fellnase wollten, denn nach über 30 Jahren durchgehend Katzen kann man nicht mehr ohne. Diesmal sollte es eine Katze aus dem Tierheim sein. Kein kleines Kätzchen, sondern eine ältere Katze, die kaum Chancen auf Adoption hat und auch besser zu einem Rentnerpaar passen würde. Und so stießen wir im Tierheim Landkreis Freising auf „Lumpi“.

Lumpi, ein Bild von einem Kater!

Zum Glück bekamen wir schnell einen Besuchstermin und es hat auf Anhieb gefunkt. Leider waren wir im Umzug begriffen und dann wurde Lumpi auch noch krank. Wir besuchten ihn, dann kam er in die Klinik. Mitte November 2023 haben wir unseren Lumpi schließlich nach Hause holen dürfen. Doch erstmal hieß es eine Stunde empörtes Miauen, der Katzenkorb ist nicht unbedingt sein liebstes Transportmittel.

Zuhause hatten wir schon ein Katzen-Wohlfühl-Produkt in der Steckdose, doch Lumpi ist zuerst unter einen



Lumpi, der Streuner, im Tierheim

Schrank geflohen. Nach ca. einer halben Stunde kam er, dem Geruch des Futters folgend, hervor. Fraß, trank und ging aufs Klo. Anschließend eroberte er die Couch, putzte sich und blieb.

Nächste Herausforderung: Der Rollator!

Mein Mann hat eine Gehbehinderung und kann nur mit Rollator laufen. Anfänglich hatte Lumpi wahnsinnig Respekt davor. Mittlerweile bleibt er liegen und riskiert nicht mal einen Blick. Der Rollator wurde als uninteressant und ungefährlich eingestuft. Doch nicht nur der Rollator war eine Hürde für den gestandenen Kater, auch Männer sind ein großes Problem für Lumpi. Mein Mann wird inzwischen wohlwollend akzeptiert und doch bin noch immer ich die Bezugsperson. Unser Sohn durfte ihn sogar erst nach 1 ½ Jahren streicheln. Alle anderen werden angefaucht. Und sollte trotzdem jemand wagen ihn anzufassen, dann kommen die Krallen zum Einsatz.

Dann stand Silvester vor der Tür. Wie würde Lumpi sich verhalten? Hat er Angst vor jedem Böller oder den Raketen? Nein. Er ist absolut schussfest. Nicht einmal gezuckt hat er, obwohl die Menschen in der Siedlung – zu meinem Unverständnis – geschossen haben wie blöd.

Lumpi und das Fressen

Wir haben seit über 30 Jahren Katzen. Aber noch nie hatten wir so ein verfressenes Tierchen wie Lumpi. Eine Stunde vor der Fütterung beginnt er schon zu jammern. Kurz vor der Essensausgabe maunzt er nur noch lautlos... „Siehst du? Ich habe keine Kraft mehr zu maunzen!“ Wenn er die Külschranktür hört, ist er schneller da als ein Rentner beim Öffnen der 2. Kasse. Um 4 Uhr morgens holt er seinen Dosenöffner (meinen Mann) aus dem Bett. Lumpi hat Hunger!

Knapp ein Jahr nach seinem Einzug hatte Lumpi eine schlimme Woche. Die sogenannte „Zahnfee“ bei unserem Tierarzt musste ihm alle Zähne, einschließlich der Fangzähne, ziehen. Alles war entzündet und ein Großteil stand unter Eiter. Aber zwei Stunden nach der OP wollte er natürlich Futter. Nun haben wir also einen zahnlosen Löwen, dafür aber einen ohne Zahnweh! Was das wohl für Auswirkungen auf die Mäusepopulation hat? Keinen,



TIERARZTPRAXIS FELLNER GmbH
KLEINTIERMEDIZIN
Gabes 40
85283 Wolnzach

Dr. Svenja Rödel, Tierärztliche Leitung
Florian Fellner, Geschäftsführung

Fon 08442 955501 vet@animalshealth.de
Fax 08442 955502 www.animalshealth.de

Sprechzeiten	Mo	9:00 - 18:00 Uhr
	Di	9:00 - 18:00 Uhr
	Mi	9:00 - 15:00 Uhr
	Do	9:00 - 19:00 Uhr
	Fr	9:00 - 17:00 Uhr
	Sa	9:00 - 13:00 Uhr, n. V.



Wir stehen für einen neuen Weg im Bestattungswesen.

**Persönlich.
Empathisch.
Individuell.**

Denn das Leben ist so einzigartig wie der Mensch, der es gelebt hat.

Ob zur Vorsorgeregulierung oder im akuten Sterbefall, Sie erreichen uns unter:



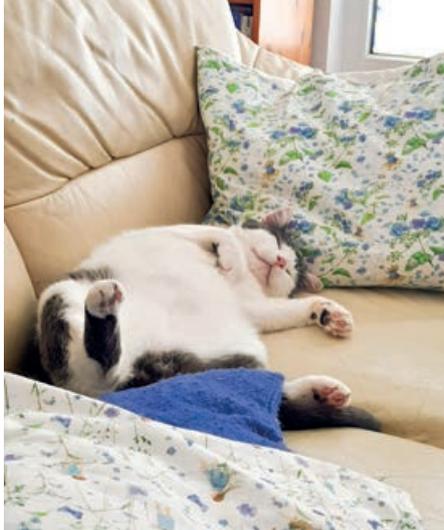
 **Bestattungen Wittmann** ☎ **089 38377071**
Hauptstraße 8, 85737 Ismaning ☎ **0151 40388841**

*Trotz anfänglicher Hürden:
Der scheue Kater hat ein Zuhause
gefunden, in dem er sich voll
entspannen kann*

denn der Killerinstinkt ist noch da. Wie er die diesen Job macht, ist sein Geheimnis, aber er tut es.

Wir glauben, dass Lumpi das Paradies auf Erden hat: Eine wunderschöne, helle, warme, behindertengerechte Wohnung. Einen Garten, einen Weiher mit vielen Büschen und Bäumen und vielen Feldern drum herum, soweit das Auge reicht. Und doch ist er am liebsten daheim, bei uns. Die Terrasse reicht. Nur nicht zu weit weggehen, denn am Abend wird dann familiengekuschelt.

Und obwohl er ein echt Süßer ist, hat er aber auch ganz schöne Macken. Manche Nächte springt er meinen schlafenden Mann an, weil er (wie könnte es anders sein) Hunger hat. Er kratzt ihn und lässt ihm keine Ruhe. Dann wird er von mir kurzerhand an die frische Luft gesetzt. Sobald er



wieder ins Zimmer darf, ist er friedlich aber versuchen muss er es eben immer wieder. Was er gar nicht leiden kann: Wenn mein Mann und ich in getrennten Räumen sind. Mein Mann im Wohnzimmer und ich im sogenannten Bastelzimmer... ein absolutes No Go. Er sitzt im kleinen Flur und miaut ohne Ende. Er protestiert sogar, wenn mein Mann im Wohnbereich in seinem Sessel sitzt und ich (im gleichen Raum) am Esstisch, weil ich zum Handarbeiten ein besseres Licht habe. Dann wird miaut und miaut und miaut ... Was gar nicht geht, sind andere Toiletten. Lumpi ist ein sogenannter „Heimscheisser“. Egal ob er nachts draußen

war, sein erster Weg geht aufs Klo. Hier hat Futter nur Prio 2. Lumpi ist auch ganz speziell Spielzeug betreffend. Mause oder Faden jagen, Gott wie primitiv. Laserpointer, da haben wir Angst. Aber wehe er erwischt eine Socke von mir oder ein zusammengeknülltes Tempo. Dann eskaliert der ältere Herr durch die gesamte Wohnung.

Lumpi ist mittlerweile die meistfotografierte Katze im Dorf. Gewissermaßen die Lady Di unter den Fellnasen. Ich habe von ihm mehr Fotos auf dem Handy als von meiner Familie. Er ist aber auch ein hübscher, fotogener Kater. Gut, dass ich ihm mittlerweile auch das Fell striegeln darf. Anfänglich hatte er vor der Bürste Angst. Aber mit viel Geduld darf ich ihm nun ans Fell. Und er schnurrt dabei wie eine kleine Maschine. Und so ist er gleich nochmal ein wenig hübscher.

Leider schreitet die Zeit voran und neben den Zähnen leidet Lumpi inzwischen auch an Diabetes. Trotz Behandlung hat er mittlerweile sichtbar abgenommen und ein Wert im Blut ist etwas zu hoch. Ansonsten ist er gesund. So ist er also aus einem Streuner, den niemand haben wollte, zu einem geliebten und verwöhnten Kater geworden. Er hat sich in unsere Herzen geschlichen und wir hoffen, dass er noch viele Jahre bei uns bleibt. Sie tun uns nur einmal weh – nämlich, wenn sie gehen, was der gute Katzengott noch lange verhindern mag!

Ein Erfahrungsbericht von Lumpis Familie



*Links: vom Faucher
zum Schmuser*

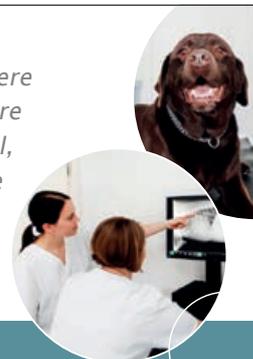
*Rechts: Noch immer
schnuppert Lumpi
gerne an der
Freiheit – doch
inzwischen lieber
vom sicheren
Zuhause aus*



TIERÄRZTLICHE PRAXIS Dr. Helen Kleffner

Gute Änger 3 • 85356 Freising
Tel. 08161/62372 • Fax 08161/22140
info@tierarzt-kleffner.de • www.tierarzt-kleffner.de

- Kleintiere
- Heimtiere
- Vögel,
- Zahnheilkunde
- Ausbildungspraxis



Wir führen eine reine **Terminsprechstunde** durch.
Termine bitte telefonisch vereinbaren oder online buchen.

HALTUNG VON ZIERVÖGELN

Je größer, je besser



Im Handel angebotene Käfige entsprechen nicht den Bedürfnissen von Ziervögeln

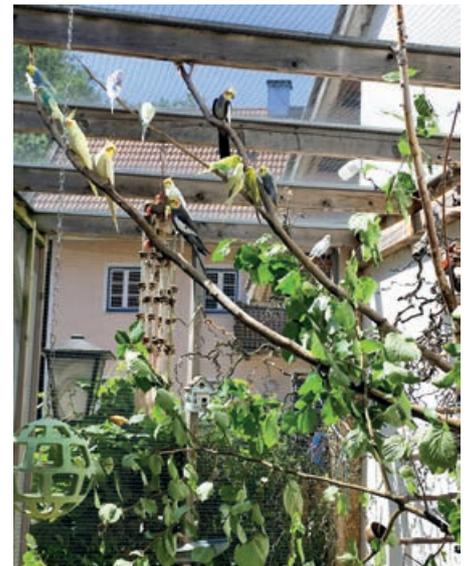
Warum entscheiden sich Menschen dazu, ein Tier zu sich zu nehmen und zumindest für eine gewisse Zeit das Leben miteinander zu teilen? Im besten Falle besteht eine große Zuneigung zum und Interesse am Tier. Wird es über ein Tierheim oder dem Tierschutz adoptiert, so liegt darüber hinaus auch meist der Wunsch vor, zu helfen, Leiden zu beenden und die Lebensbedingungen für das entsprechende Tier zu verbessern.

Eine essenzielle Voraussetzung dafür ist, sich ausführlich über die Tierart, der man ein Zuhause schenken möchte, und über deren Bedürfnisse zu informieren. Was den Bereich der Ziervögel betrifft, so zeigt sich leider häufig, dass nur rudimentäre oder schlichtweg falsche Kenntnisse bezüglich der Art und ihrer Bedürfnisse, sowie deren Haltung vorliegen. Von Einzelhaltung über falsche Ernährung, Vernachlässigung, dauerhafte Käfighaltung ohne Freiflug, keinerlei Gesundheitschecks (auch Vögel sollten gelegentlich zu einem vogelkundlichen Tierarzt ...), falsche / giftige Käfig- / Voliereeinrichtung, falscher Käfigstandort, mangelnde Hygiene bei Zubehör und Käfig, Vergesellschaftung nicht zueinander passender Arten, nicht vogelsicheres Flugzimmer etc.

Besonders häufig zeigt sich, dass Vögel noch immer in viel zu kleinen, nicht artgerechten Käfigen und Volieren gehalten werden. Immer wieder erreichen uns Adoptionsanfragen basierend auf Haltungsbedingungen mit zu kleinen oder ungeeigneten Käfigen oder sogenannten „Hubschrauber“-Volieren, mit geringer Breite und Länge, dafür großer Höhe, in denen Vögel das Flugverhalten eines Hubschraubers aufweisen müssten, um diese nutzen zu können. Leider sind auch handelsübliche Käfige

i.d.R. nach wie vor viel zu klein, was die Auswahl eines adäquaten Käfigs natürlich erschwert bzw. dem Käufer suggeriert, einen artgerechten Käfig zu erwerben.

Bedauerlicherweise halten sich Fehlinformationen bzgl. der Haltungsbedingungen hartnäckig. Beispielsweise werden dem Interessierten bei einer Internet-Schnellrecherche zur Käfiggröße für Ziervögel als erstes veraltete Informationen von der KI angeboten. So heißt es beispielsweise in dieser: „... Für kleine Vögel wie Wellensittiche, Kanarienvögel oder Zebrafinken sind



Im Idealfall haben die Tiere auch eine Außenvoliere

Auto Zenz

Peugeot Spezialist

Kfz- Meisterbetrieb

Herzlich Willkommen bei der Kfz-Fachwerkstatt Auto Zenz in Freising. Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um Ihr Auto. Bei Fragen oder zur Terminvereinbarung rufen Sie uns an. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

- Neu- und Gebrauchtwagen • Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile • Reparatur

Inh. R. Schneider | Erdinger Str. 59 a
85356 Freising | Tel. 08161 / 84776



Für einen Wellensittich sind Artgenossen grundlegend – das kann ein Mensch niemals ersetzen. Ein guter Tierhalter respektiert das und setzt es um

Käfige mit einer Mindestgröße von 60 x 35 x 40 cm (Länge x Breite x Höhe) ausreichend.“ Des Weiteren heißt es „... Ein täglicher Freiflug ist ebenfalls empfehlenswert, um den Vögeln zusätzliche Bewegung zu ermöglichen.“ Zwar wird im weiteren Verlauf für ein Paar Wellensittiche eine Voliere von 150 L x 80 B x 100 H cm empfohlen, doch gleichzeitig findet sich auch eine Größenempfehlung für große Papageien (wie Graupapagei, Amazone) von 100 L x 100 B x 150 H cm.

Um es klar auszudrücken: Empfehlungen dieser Größenordnung sind nicht nur tierschutzwidrig, sondern ganz klare Tierquälerei. Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt bereits für Kanarienvögel eine Käfiggröße von 150 L x 80 B x 100 H cm und der tägliche Freiflug ist auch nicht empfehlenswert, sondern zwingend erforderlich und zwar mehrstündig, am besten jedoch ganztags (vorausgesetzt das Zimmer ist vogelsicher).

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. gibt in ihren Haltungsempfehlungen für Nymphensittiche eine Mindestgröße von 200 L x 60 B x 150 H für bis zu drei Paare bei täglich beliebig langem Freiflug an und für Amazonen eine Größe von 300 L x 100 B x 200 H bei beliebig langem Freiflug (ohne diesen: ein Flugraum von 8 m³ für bis zu zwei Paare).

Laut Tierschutzgesetz vom 01.01.2005 liegen die Mindestmaße für die Unterbringung von Graupapageien und Amazonen bei mindestens 6 m² pro Paar, die von Großsittichen bei 8 m² pro Paar. Der Begriff „Mindestmaß“ bedeutet, dass alles, was kleiner ist, unter den Tatbestand „Tierquälerei“ fällt und auch als solche entsprechend geahndet wird.

Möchte man Ziervögeln also ein tiergerechtes Zuhause schenken, so sollte man diese Mindestanforderung im besten Falle nicht nur einhalten, son-

infos

Auch bei den besten Absichten sollte also allem voran eine gründliche Information über die Vogelart und ihre Bedürfnisse bei seriösen und kompetenten Quellen stehen:

Deutscher Tierschutzbund



www.tierschutzbund.de/ueber-uns/material/

Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.



www.tierschutz-tvt.de/alle-merkblaetter-und-stellungnahmen/#c270

Spezialisierte Vogel-Tierärzte und -Kliniken

Denn, wer einen Blick in den Himmel wirft, erkennt zwangsläufig zu welchen Flugleistungen Vögel fähig sind. Sie in kleinen Käfigen und Zimmern einzusperren, wird, bei aller Liebe und Zuneigung, dieser Tierart nicht gerecht.

dern auch darüber hinausdenken und planen. Insbesondere wenn man bedenkt, dass in der Natur die „wilden“ Vertreter dieser Arten etliche Kilometer täglich zurücklegen.

Ein Beitrag von Nathalie Kroll



G+S

Büro- und Medientechnik

Tel. +49 8166 9913070
Fax +49 8166 9913079

Zur Hochstatt 2
85391 Allershausen

Ihr zuverlässiger Partner für Medientechnik, Videokonferenzsysteme, Touchdisplays, Speichermedien, Supplies und Büromaterial

www.gus-medientechnik.de



Zwei besondere Fälle

für erfahrene Hundefreunde

Hunter



- **Rasse/Farbe:** Deutscher Schäferhund / Mali-Mix
- **Geschlecht:** männlich
- **Geboren:** 07.10.2022
- **Kastriert:** nein
- **Besonderheiten:** nur an hunde- und rasseerfahrene Interessenten. Er lebt derzeit auf einer Pflegestelle und ist nicht im Tierheim.

Beschreibung: Hunter ist ein sehr goldiger, veruschelter Hund mit sehr gutem Grundgehorsam und guter Bindung an seinen Menschen, wenn dieser kompetent ist. In stressigen und dynamischen Situationen und wenn nicht richtig geführt wird, kann er sehr aufdrehen und scheut dann nicht davor sich offensiv nach Menschen und Tier zu richten. Er kennt den Maulkorb und trägt ihn bei uns problemlos. Hunter kann im ruhigen und entspannten Umfeld ohne Probleme allein bleiben und zeigt sich bei uns Menschen generell freundlich und offen.

Kermit

- **Rasse/Farbe:** Deutscher Schäferhund /Mali-Mix
- **Geschlecht:** männlich
- **Geboren:** 07.10.2022
- **Kastriert:** nein
- **Besonderheiten:** nur an hunde- und rasseerfahrene Interessenten. Er lebt derzeit auf einer Pflegestelle und ist nicht im Tierheim.

Beschreibung: Kermit, liebevoll „unser Angst Frosch“ genannt, taut zusehends auf. Mit einer ihm vertrauten Person und in bekannter Umgebung läuft er schon recht entspannt an der Leine, solange er unterwegs ist. Begegnun-



gen mit fremden Menschen oder bei lauten Geräuschen, gerät er schnell in Angst. Daher braucht er Menschen, denen er vertrauen kann – mit Hunderfahrung, idealerweise im Bereich Angsthunde. Kermit ist gut mit Artgenossen beiderlei Geschlechts verträglich und zeigt keinerlei Form von Aggression. Ideal wäre für Kermit ein Zuhause bei einer Einzelperson oder einem Paar, am besten in ländlicher Umgebung.



Mehr zu unseren Hunden und weiteren Tieren zur Vermittlung finden Sie hier.

Planungsgesellschaft
Silberbauer
GmbH & Co.KG

Kreisstraße 37 | 85410 Untermarchenbach
Tel. 08167 3149840 | info@pb-silberbauer.de
www.pb-silberbauer.de

Ihr Ansprechpartner für:

- Mittelspannungsanlagen
- Niederspannungsanlagen
- Schwachstromtechnik
- Beleuchtungstechnik
- Photovoltaikanlagen
- Energieberatung
- Förder- und Aufzugstechnik



Tierschutzverein Freising e.V.

Beitrittserklärung zum Tierschutzverein Freising e.V.

Name/Vorname(n):

PLZ & Ort:

Straße & Haus-Nr.:

Kontaktdaten:

Tel.:

Mobil:

E-Mail:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Tierschutzverein Freising e.V. und bin bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten, als wahrer Tierfreund, allen Tieren zu helfen. Der derzeitige Mindest-Jahresbeitrag beträgt 25 €. Ich stufe mich **freiwillig bis auf Widerruf** (dieser muss schriftlich erfolgen) mit folgendem Jahresbeitrag ein:

25,00 € + € = €
(Mindestbeitrag) (freiwillige jährl. Spende)

Die im Vertrag angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Die Datenschutzerklärung habe ich zur Kenntnis genommen. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Ort:

Datum:

Unterschrift des Mitglieds:
bzw. des Erziehungsberechtigten

Der jährlich wiederkehrende Mitglieds-Beitrag wird einmal im Jahr im Februar fällig. Er kann auf das Konto des Tierschutzvereins Freising überwiesen werden, oder wird bei Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats von Ihrem Konto eingezogen.

Kreditinstitut / Ort:	Sparkasse Freising
BIC:	BYLADEM1FSI (Sparkasse Freising)
IBAN	DE507005100300001000/32
Unsere Gläubiger.ID	DE13ZZZ00000136893

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Bis 300 € akzeptiert das Finanzamt Ihren Kontoauszug. Ab 300 € erhalten Sie von uns automatisch eine Bescheinigung.

SEPA-BASIS-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Freising e.V. Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Geldinstitut an, die vom Tierschutzverein Freising e.V. auf mein Konto gezogenen SEPA Lastschriften einzulösen. (Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf. Ich bin einverstanden, dass anfallende Kosten einer schuldhaften Lastschrift Rückgabe von mir getragen werden.) Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut / Ort :

IBAN DE

Ihre Mandats-Referenznummer wird Ihnen mit dem Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Datum :

Unterschrift des Kontoinhabers :

Bitte ausschneiden, ausfüllen und unterschrieben an uns senden! Tierschutzverein Freising e.V. / Postfach 1912 / 85319 Freising



Oder online unter www.spend-tieren.de/jetzt-helfen/mitglied-werden/

Achtung: Die Cookies müssen akzeptiert werden, damit das Formular erscheint.





Idylle zum Anfassen

Hier lässt es sich leben. Im eigenen Garten findet jeder Ruhe und Ausgeglichenheit. Ein harmonisches Fleckchen, das wir gerne nach Ihren Vorstellungen gestalten und pflegen.

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

M+M LANDSCHAFT
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Kirchenpoint 1
85354 Freising-Achering
Tel. 08165-611 06
www.mum-landschaft.de
info@mum-landschaft.de